

***Aus der Südpfalz
für die Südpfalz:
Regionalstrategie***

Oliver Decken

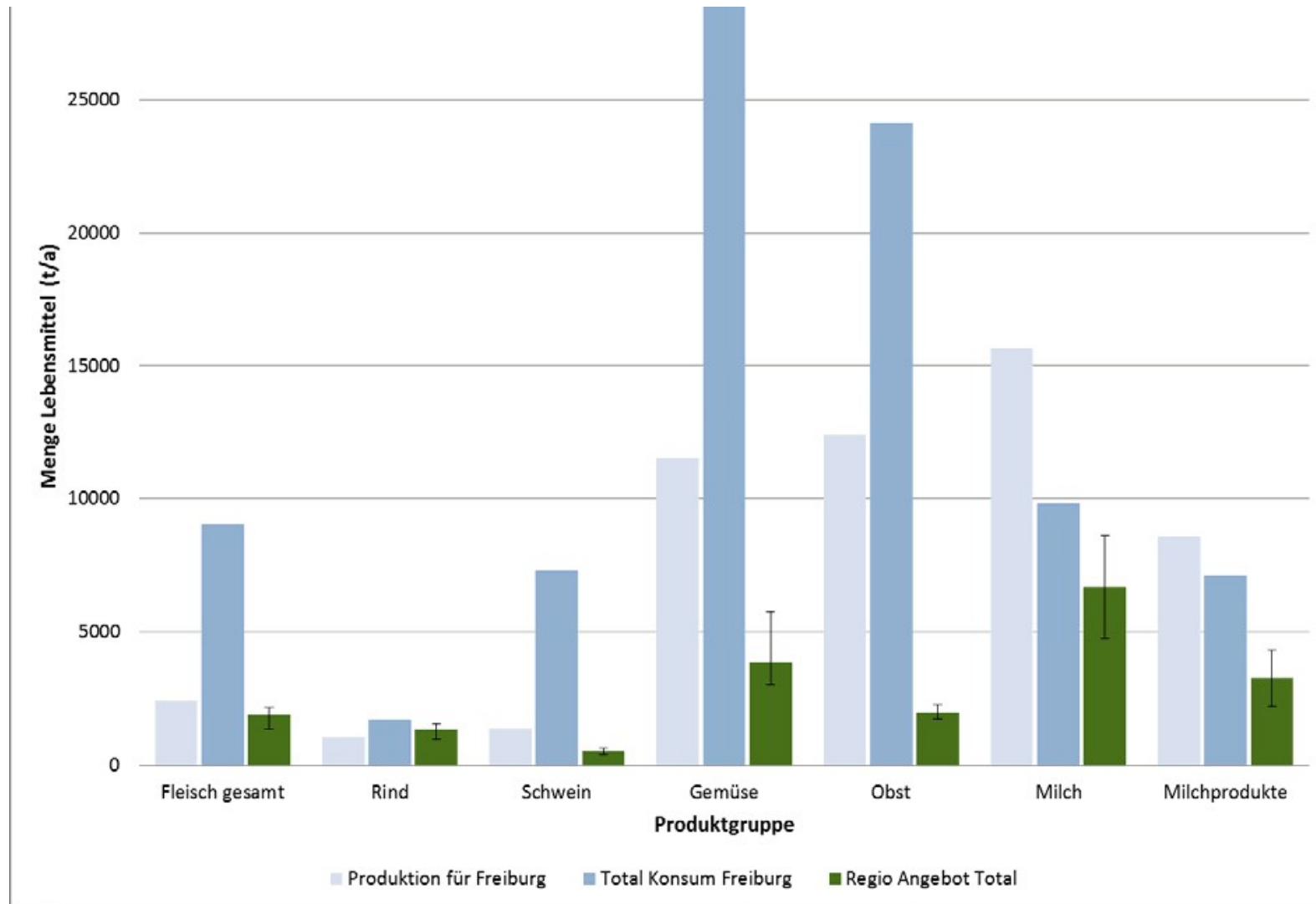
Landau, den 24.06.2022

Warum Regionalisierung

- **Höhere Versorgungssicherheit mit Nahrungsmitteln**
- **Wertschöpfung und Arbeit bleiben in der Region**
- **Kurze Wege = Klimaschutz**



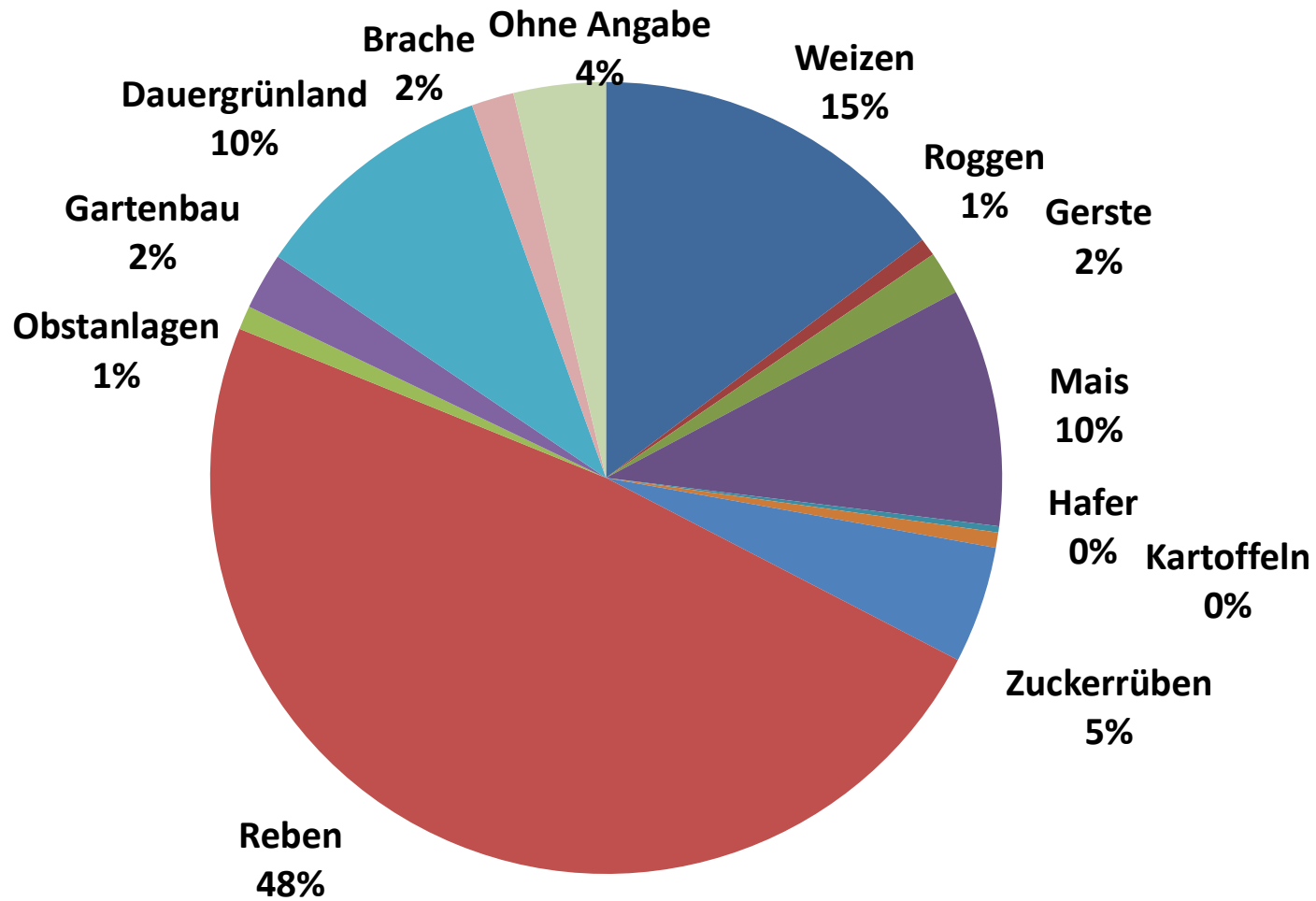
„Wie regional ernährt sich Freiburg“ (2015)



Maßnahmen für die Regionalisierung

- **Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungsketten stärken (KMU)**
- **Kommune als Nachfrager regionaler Produkte**
- **Regionalkennzeichen**
- **Personal- und Finanzkapazitäten bereitstellen (Kommunen, Region)**

Landwirtschaft in LD/SÜW 2016: Flächennutzung



Ist eine Regionalversorgung für LD/SÜW denkbar?

Szenarien: Was wäre, wenn ...

1. Erzeugnisse kommen auf die Teller der Region (v.a. Weizen und Mais):

- **Bedarfsdeckung für Kalorien, Proteine und Kohlenhydrate: 150 bis 200 %**
- **Fettbedarf nur zu 25 % gedeckt**

2. Ökologische Landwirtschaft 100 %

- **Bedarfsdeckung für Kalorien, Proteine und Kohlenhydrate: 100 %**
- **Fettbedarf nur zu 18 % gedeckt**

3. Fettlücke schließen

- **Anbau von Ölsaaten (z.B. Sonnenblumen) auf 4.000 Hektar (15 % der LNF)**
- **Walnussbäume auf 1.400 Hektar**

Regionalstrategie für die Südpfalz

1. Regionalisierung von Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung. Ziele:

- **Für den Teller produzieren (nicht für Futtertrog oder Tank)**
- **Mehr Obst, Gemüse, Kartoffeln, Ölfrüchte, (Wal)nüsse und Viehwirtschaft**
- **Weinbaufläche nimmt ab**

2. Bewusstsein der Stadt Landau und der Landkreise für aktive Ernährungspolitik schaffen.